Wildbader Anzeigenblatt

Calmbacher Bote

Amtsblatt Enzklösterle

Amtsblatt der Stadt Bad Wildbad mit Calmbach, Sprollenhaus, Nonnenmiß, Aichelberg, Hünerberg und Meistern
Amtsblatt für Enzklösterle mit Gompelscheuer, Poppeltal und Nonnenmiß

Nummer 63 | Samstag, 27. August 2022 | 78. Jahrgang | Einzelpreis 0,90 Euro

Stimmungsvolle „Geburtstagsparty“ für Johann Friedrich Goßweiler

Anlässlich des 300. Geburtstags von Johann Friedrich Goßweiler veranstaltete der Förderverein der Calmbacher Vereine gemeinsam mit der Stadt Bad Wildbad eine „Geburtstagsparty“ für den Unternehmer und Wohltäter Calmbachs. Eingebettet in das Fest, das sich im „Goßweiler-Dreieck“ zwischen Rathaus, Kirche und Wohnhaus der Familie Goßweiler (Bergstraße 1, „Museum“) in der Calwer Straße abspielte, war eine kleine Feierstunde zum Ende des ersten Abschnitts der Sanierung der Evangelischen Kirche.

Erster Bauabschnitt der Sanierungsarbeiten an der Evangelischen Kirche in Calmbach abgeschlossen

Nach einem schwungvollen musikalischen Auftakt der Orchestervereinigung Calmbach (OVC) unter der Leitung von Manuela Maly und dem 18-Uhr-Läuten der Kirchenglocken lud der 2. Kirchengemeinderatsvorsitzende Jochen Barth zur kleinen Feierstunde auf dem Platz vor der Evangelischen Kirche ein. Er begrüßte alle Anwesenden und ging nochmals auf das Zustandekommen des „Geburtstagsfestes“ ein. Zwölf Calmbacher Vereine und Institutionen hatten sich nach dem Anstoß von Stadtmarketing-Fachfrau und Historikerin Marina Lahmann zusammengefunden, um die 1. Calmbacher Goßweiler-Hocketse kulinarisch und musikalisch zu organisieren. Gleichzeitig sollte mit diesem Fest auch der Abschluss der Renovierungsarbeiten am Kirchturm gefeiert werden. Denn auch hieran hatte ursprünglich Johann Friedrich Goßweiler einen großen Anteil, unterstützte er doch im Jahr 1768 einen Teil der Erweiterung und Neuausstattung des damals errichteten Kirchturms unter anderem mit der Finanzierung einer Kirchenglocke.

Jochen Barth bedankte sich bei allen an der Sanierung mitwirkenden Firmen und Privatpersonen, ebenso bei allen Spendern und Sponsoren. Zur weiteren Finanzierung der nächs-

Zum Abschluss der Sanierungsarbeiten am Turm der evangelischen Kirche wurde die Turmzier bestehend aus Wetterhahn, Sockelkugel und Turmkreuz frisch vergoldet im Rahmen einer kleinen Feierstunde wieder auf den Turm aufgesetzt. Von links: Architekt Fritz Heintel, Dekan Joachim Botzenhardt, 2. Kirchengemeinderatsvorsitzender Jochen Barth und Bürgermeister Marco Gauger sind froh, dass die Bauarbeiten in der geplanten Zeit und unfallfrei vollzogen werden konnten. Im Hintergrund die Mitarbeiter der am Bau beteiligten Firmen.

Rund um die Calmbacher Kirche waren die Bewirtungs-Holzhütten aufgebaut. Große und kleine Besucher konnten sich hier mit Speisen und Getränken versorgen sowie Spiel- und Bastelangebote wahrnehmen.

ten Bauabschnitte wurde mit Hilfe von André Otto ein Fotokalender aufgelegt, der die Calmbacher Kirche zu allen Jahreszeiten und aus verschiedenen Perspektiven zeigt. Dieser Kalender für das Jahr 2023 kann für kleines Geld käuflich erworben werden und unterstützt die Baumaßnahmen.

Trockenes Wetter und engagierte Handwerker sorgen für reibungslosen Ablauf der Bauarbeiten

Architekt Fritz Heintel (Höfen) erläuterte anschließend kurz die bisher durchgeführten Sanierungsmaßnahmen. Die 1588 erbaute Kirche wurde 1768 um den schon erwähnten Kirchturm mit einer Höhe von 33 Metern erweitert. Der Turm hat eine Grundfläche von 5 x 5 Metern, bis zur Dachtraufe sind es 20 Meter. 160 Quadratmeter Biberschwanzziegel liegen auf dem Dach, aktuell wurden 160 Meter Sandsteinfugen erneuert. Turmkreuz, Sockelkugel und Wetterhahn wurden im Zuge der jetzigen Baumaßnahmen ausgebessert und frisch vergoldet, was – bei den aktuellen Goldpreisen – alleine 15.000 Euro kostete.

Zahlreiche Besucher kamen am vergangenen Samstag zur Goßweiler-Hocketse anlässlich des 300. Geburtstags von Johann Friedrich Goßweiler, ließen sich von der Orchestervereinigung Calmbach musikalisch unterhalten und von den Calmbacher Vereinen kulinarisch verwöhnen.

Die Bauzeit, ursprünglich angesetzt mit 14 Wochen, wurde um eine Woche unterschritten. Durch das trockene Wetter und da keine weiteren ungeplanten Schäden gefunden wurden, konnte auch der kalkulierte Kostenrahmen von 230.000 Euro eingehalten werden. Hier gingen ein großes Lob und ein herzlicher Dank des Architekten an die beteiligten Handwerker.

Bürgerschaftliches Engagement damals wie heute wichtig

Bürgermeister Marco Gauger dankte zunächst den Calmbacher Vereinen und Institutionen, die die Goßweiler-Hocketse organisierten, ebenso erwähnte er die Mitarbeiter des Bauhofs, die beim Transport und Aufbau der Bewirtungs-Holzhütten halfen. Nach einem Ausflug in die Geschichte mit der Biographie von Johann Friedrich Goßweiler leitete Bürgermeister Gauger zur Jetzt-Zeit über: „Auch wenn das Wirken von Goßweiler bereits weit zurückliegt, ist er mit seiner Haltung und bürgerschaftlichem Engagement auch nach heutigen Maßstäben immer noch ein großes Vorbild. Zusätzlich zu seinem fleißigen Schaffen hat er sich immer für die Gemeinschaft stark gemacht. Er hat nicht nur gefragt, was die anderen für ihn tun können, sondern auch was er für die Gemeinschaft und für sein Calmbach tun kann.“ Marco Gauger lobte die Schüler, die sich im Rahmen des ausgeschriebenen Malwettbewerbs mit dem Leben und Wirken von Johann Friedrich Goßweiler auseinandergesetzt haben und verwies auf die kleine Ausstellung der Bilder im Schaufenster des „Adler-Ladens“ direkt neben der Kirche.

Abschließend ging Bürgermeister Gauger auf die in einer Kapsel eingeschlossenen Dokumente im Turmkreuz ein. Er fand es spannend, die Zeilen seines Amtsvorgängers Ulrich Maier von 1981 zu lesen und entdeckte hier viele Parallelen zu heute. „Stichworte wie den Umgang mit dem hohen Verkehrsaufkommen und die Attraktivierung des Ortsbildes sind auch heute gängige Schlagworte im kommunalpolitischen Diskurs“, so Gauger. Und auch der Begriff der „Krise“ fand sich damals wie heute. Bürgermeister Marco Gauger beendete sein Grußwort mit dem Hinweis auf die derzeitigen großen Aufgaben der Stadt im Ortsteil Calmbach wie die laufende Sanierung der Fünf-Täler-Schule und das anstehende Sanierungsgebiet Calmbach III. In diesem Zusammenhang verwies er auf die demnächst startende Phase der Bürgerbeteiligung. Mit den Worten „Trotzdem wir uns auch heute mit globalen Herausforderungen und Krisen auseinandersetzen müssen, sollten wir den Optimismus nicht verlieren und zuversichtlich in die Zukunft blicken“, wünschte Marco Gauger allen Gästen eine schöne Feier und eine gemütliche Hocketse.

Dekan Joachim Botzenhardt segnete die Turmzier

„Wenn die Calmbacher feiern, ist das Wetter schön“, stellte Dekan Joachim Botzenhardt fest, nachdem der morgendliche Regen gegen Mittag abgeklungen war und zur Festeröffnung die Sonne vom blauen Himmel auf das Festgelände strahlte. Die Kirche als größtes Gebäude im Ort sei ein Zeichen, ein Hinweis auf Gott. Der Turm rage wie ein Zeigefinger in den Himmel und weise auf den Schöpfer hin. Dekan Botzenhardt segnete die Turmzier, bestehend aus Turmkreuz, Sockelkugel und Wetterhahn, auf dem Erdboden und ein weiteres Mal nach dem Aufsetzen auf der Turmspitze. Mit einem gemeinsamen Gebet, dem Vaterunser und dem von den Anwesenden gesungenen „Nun danket alle Gott“ endete die kleine Feierstunde. Wer wollte, konnte anschließend an Turmführungen mit Bruno Knöller und Mathias Schnürle teilnehmen, die mit den Gästen den Turm innen bis in den Glockenstuhl bestiegen. Aufgrund der zahlreichen Interessenten für eine Turmbesteigung außen wurde auch hier kurzfristig die Möglichkeit geschaffen, nach oben zu gehen und Calmbach aus der Vogelperspektive zu erleben.

Wie in „alten Zeiten“ als die (Jahr-)Märkte bevorzugt rund um die Gotteshäuser stattfanden, waren auch bei der Goßweiler-Hocketse die Holzhütten, aus denen Speisen und Getränke verkauft wurden, entlang der Calmbacher Kirche aufgereiht. Bayernfreunde, CVJM, Förderverein der Fünf-Täler-Schule, 1. FC Calmbach, Kinder- und Jugendförderverein „Pusteblume“, Liederkranz, Orchestervereinigung, Schwarzwaldverein, Skizunft, Traktorfreunde, Turnverein und der evangelische Kirchengemeinderat verwöhnten die Gäste im Rahmen der erstmalig in dieser Form veranstalteten Hocketse. Bei Musik der OVC, kulinarischen Angeboten der teilnehmenden Vereine sowie Bastel- und Spielmöglichkeiten für die Kleinsten saßen die Besucher dann noch lange rund um die Kirche zusammen, um den 300. Geburtstag von Johann Friedrich Goßweiler bei lauen Abendtemperaturen und stimmungsvoller Beleuchtung an den Ständen und auf den Tischen gemütlich zu feiern.

GESCHÄFTLICHES

Im Rahmen der Grußworte bedankten sich Kirchengemeinderat Jochen Barth und Architekt Fritz Heintel bei den Firmen Sanitär- und Heizungstechnik Björn Seyfried (Calmbach) und Holzbau Zwink (Enzklösterle) für die vertrauensvolle und unfallfreie Zusammenarbeit. Worte des Dankes gingen auch an Pfarrsekretärin Carmen Bott und Ruth Gutbub für die Unterstützung der Bauarbeiten im Hintergrund. Cornelia Ballarin und Alfred Kiefer brachten sich bei der Sichtung und digitalen Erfassung der Dokumente aus dem Turmkreuz engagiert ein. André Otto gestaltete den Benefizkalender. Die „Gold“-Sparkasse Pforzheim Calw trug mit einer großzügigen Spende zur Vergoldung des Wetterhahns bei. *Gaby Göbel*

Impressum: **Herausgeber:** Druck und Verlag Eisele Druck GmbH, 75323 Bad Wildbad, Laienbergstraße 8, Telefon 07081 9252-0, Fax 07081 9252-20, E-Mail: mail@eiseledruck.de, www.wildbaderanzeigenblatt.de. **Geschäftsführer:** Horst und Gudrun Oberle. **Erscheinungsweise:** Zwei mal wöchentlich, Mittwoch und Samstag, Änderungen bei Wochenfeiertagen möglich. **Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen Bad Wildbad:** Bürgermeister Marco Gauger. **Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen Enzklösterle:** Bürgermeisteramt Enzklösterle. **Redaktionsschluss:** Montag und Donnerstag, 12.00 Uhr. **Anzeigenannahmeschluss:** Montag und Donnerstag, 12.00 Uhr. **Preise:** Einzelpreis: 0,90 Euro, Bezugspreis frei Haus als Abonnement: monatlich 6,80 Euro, per Post 8,80 Euro, per E-Mail (PDF-Datei) 6,- Euro. Hergestellt im Digitaldruck.